Kundgebungen, Feste und Feierlichkeiten, Begrüßungen.

Wie in den Vorjahren hat die Vertretung der Gemeinde freudige und festliche Anlässe sowie traurige Ereignisse, welche Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses betrafen, wieder zum Anlasse genommen, um den patriotischen Gefühlen der Bevölkerung einen würdevollen Ausdruck zu verleihen.

Dem anläßlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers am 18. August in der Metropolitankirche zu St. Stephan zelebrierten Hochamte wohnten die Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer mit vielen Stadt-, Gemeinde- und Magistratsräten bei.

Auch das Namensfest Sr. Majestät wurde mit der gewohnten Feierlichkeit am 4. Oktober begangen. In allen Pfarrkirchen wurde festlicher Gottesdienst abgehalten; die Behörden sowie die Schuljugend mit ihren Lehrern wohnte denselbem bei. Bei dem feierlichen Hochamte im St. Stephansdome waren die Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Hierhammer, zahlreiche Stadt-, Gemeinde- und Magistratsräte anwesend.

Anläßlich der am 9. August erfolgten Entbindung Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Marie Valerie hat der geschäftsführende Vizebürgermeister Dr. Neumayer sowohl Sr. Majestät dem Kaiser als auch dem Durchlauchtigsten Elternpaare die Glückwünsche der Stadt Wien übermittelt.

In der Gemeinderatssitzung vom 5. Oktober brachte der Bürgermeister eine Zuschrift des Oberstkämmereramtes Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät und eine solche des Kammervorstehers Sr. k. u .k. Hoheit des Erzherzogs Peter Ferdinand zur Kenntnis, in welchen für die anläßlich der am 22. September erfolgten glücklichen Niederkunft Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Christina dargebrachten Glückwünsche der Gemeinde der Allerhöchste Dank sowie der Dank des Durchlauchtigsten Elternpaares bekanntgegeben wurde.

In der Gemeinderatssitzung vom 6. April brachte der Bürgermeister ein Schreiben zur Kenntnis, worin seitens Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Blanka für die anläßlich des Ablebens Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Marie Beatrix von Bourbon erfolgte Beileidskundgebung der Gemeindevertretung der Dank zum Ausdrucke gebracht wird.

Am 1. November ist Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Otto aus dem Leben geschieden und hat der schwere Verlust, welchen das Allerhöchste Erzhaus erlitten, in allen Schichten der Bevölkerung die Gefühle tiefster und aufrichtigster Teilnahme erweckt. Die Vertretung der Reichshauptstadt brachte ihre Verehrung für den Dahingeschiedenen und ihre Trauer über dessen Tod am 3. November in außerordentlicher Sitzung zum Ausdrucke; Vizebürgermeister Dr. Neumayer hielt vor den Versammelten einen Nachruf. An der Bahre weiland Sr. k. u. k. Hoheit wurde im Namen der Gemeinde eine Kranzspende hinterlegt; bei dem feierlichen Leichenbegängnisse selbst war die Reichshauptstadt durch die Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Hierhammer vertreten.

Am 11. Dezember hielt Vizebürgermeister Dr. Neumayer in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates folgende Ansprache:

Zum drittenmale werden die Völker Österreichs das Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. feiern.

Freudigen Herzens sehen sie dem Tage entgegen, der sich seit der Thronbesteigung des geliebten Monarchen zum 60. Male jährt.

Kaiser Franz Josef wird der erste Herrscher aus dem edlen Geschlechte der Habsburg-Lothringer sein, dem die Gnade Gottes es bescheidet, das 60. Regierungsjahr in ungetrübter geistiger und körperlicher Frische zum Heile des Vaterlandes zu erleben.

Der 2. Dezember 1908 wird für alle Österreicher ein Jubeltag sein, dessen noch in fernen Tagen unsere Nachkommen gedenken werden, denn die Geschichte wird es künftigen Zeiten übermitteln, wie an diesem denkwürdigen Tage in allen Teilen und bei allen Nationen des weitverzweigten Reiches die Liebe und Treue der Völker zu ihrem Kaiser Ausdruck gefunden hat.

In angestammter Treue zu dem Allerhöchsten Kaiserhause wird die Stadt Wien, die Reichshaupt- und Residenzstadt, die Vaterstadt des geliebten Monarchen, wie in den zwei letzten Jahrzehnten das 40. und 50., nunmehr das 60. Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josef I. feiern.

Unzählig sind die Reformen auf politischem und kulturellem Gebiete, welche in diesem langen Zeitraume dem unmittelbaren Eingreifen unseres Kaisers zu verdanken sind.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung dieses Festes ist es wohl an der Zeit, die Vorarbeiten hiefür schon jetzt einzuleiten und ein entsprechendes Programm festzusetzen.

Ich stelle daher den Antrag:

„Es sei zur Vorbereitung der Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. seitens der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien eine Kommission aus dem Gemeinderate zu wählen, bestehend aus dem Bürgermeister, den drei Vizebürgermeistern, den vier Schriftführern und 36 Mitgliedern."

Der Antrag wurde zum Beschlusse erhoben.

Beim Balle der Stadt Wien, welcher im Festsaale des neuen Rathauses am 14. Februar abgehalten wurde, waren Ihre k. u. k. Hoheiten Erzherzog Franz Ferdinand (in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers), Leopold Salvator und Franz Salvator erschienen. — Die Damenspende bestand aus einem weißen Redikule, in welchem sich ein vornehm ausgestattetes und mit dem Wappen der Stadt Wien geziertes Stereoskop nebst 25 photographischen Wiener Ansichten befand.

Der Besuch und Aufenthalt fremder Regenten und Fürstlichkeiten bot wiederholt zu Kundgebungen Gelegenheit.

Se. königliche Hoheit Don Karlos von Bourbon, Infant von Spanien, welcher als Gast des Kaisers am 1. Februar mit großem Gefolge nach Wien kam, wurde von Sr. Majestät bei der Ankunft in dem festlich geschmückten Bahnhofsgebäude begrüßt; auf der Fahrt vom Westbahnhofe zur Hofburg wurden dem Monarchen und seinem hohen Gaste seitens des angesammelten Publikums lebhafte Ovationen bereitet.

In gleich feierlicher Weise vollzog sich am 7. Mai die Ankunft Sr. königlichen Hoheit des regierenden Herzogs Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha auf dem Westbahnhofe.

Am 6. und 7. Juni weilte Se. Majestät der deutsche Kaiser als Gast Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef in Wien; bei der feierlichen Begrüßung auf dem Penzinger Bahnhofe war der Bürgermeister zugegen; derselbe war auch der Hoftafel am Abende des zweiten Tages im Schönbrunner Schlosse zugezogen.

Se. königliche Hoheit Prinz Ferdinand von Rumänien, welcher am 13. Juni als Überbringer des Kolliers des neugestifteten rumänischen Ordens Karols I. an Se. Majestät den Kaiser nach Wien kam, wurde von Sr. Majestät auf dem Westbahnhofe erwartet und unter den Ovationen des Publikums zur Hofburg geleitet.

Vom 24. September bis 4. Oktober weilte Ihre königliche Hoheit die Frau Infantin Isabella von Spanien in Wien.

Ferner trafen im Berichtsjahre in Wien ein: Prinz Gillé Soltan, Bruder des Schah von Persien, und dessen Söhne die Prinzen Braham Mizza und Akbar Mizza, ferner Prinz Schoa es Sallanah von Persien, König Georg von Griechenland, Prinz Heinrich von Preußen, Khedive Abbas II. Hilmi Pascha aus Ägypten.

Auch im Berichtsjahre waren feierliche Akte durch die Gegenwart des Monarchen oder eines Mitgliedes des Allerhöchsten Kaiserhauses ausgezeichnet.

Am 5. Mai wurde die feierliche Grundsteinlegung zur neuen Kirche zu St. Josef ob der Laimgrube in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers und Ihrer k. u. k. Hoheiten der Herren Erzherzoge Friedrich und Rainer vorgenommen; die Mariahilferstraße und die den Festplatz umgrenzenden Häuser waren festlich geschmückt.

In Gegenwart zahlreicher illustrer Gäste, Vertreter der staatlichen und autonomen Verwaltung wurde am 2. Dezember die Enthüllung des Denkmales Kaiser Karls des Großen an der St. Peterskirche in festlicher Weise vorgenommen; die patriotische Feier erhielt durch die Gegenwart Seiner k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Leopold Salvator, welcher in Vertretung Seiner Majestät des Kaisers erschienen war, einen besonderen Glanz.

Außerdem wurden noch folgende Feierlichkeiten, Grundsteinlegungen, Enthüllungen 2c., teils von der Gemeinde veranstaltet, teils unter Mithilfe oder Teilnahme der Gemeindevertreter abgehalten.

Das neuerbaute Amtshaus für den XX. Bezirk wurde am 7. Mai der kirchlichen Weihe unterzogen, daran schloß sich die Eröffnungsfeier im dekorierten Festsaale des Hauses. Der Bürgermeister war in Begleitung der Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer erschienen.

Am 17. Mai erfolgte die feierliche Einweihung und Eröffnung der neuerbauten Marienbrücke über den Donaukanal in Gegenwart des Bürgermeisters und zahlreicher illustrer Gäste.

Am 19. Mai wurde die neue Viktualienhalle im III. Bezirke durch den Bürgermeister in Gegenwart von Vertretern der staatlichen Behörden und der Gemeindeverwaltung feierlich eröffnet. Hiemit hat die mit der Errichtung der Großmarkthalle in den Jahren 1864 und 1865 eingeleitete Aktion behufs Schaffung einer Zentral-Markthallenanlage ihren Abschluß gefunden und wurde diese Tatsache in einem zufolge Stadtratsbeschlusses vom 23. März herausgegebenen „Gedenkblatte" festgehalten.

Am 31. Mai wurde die neue Gartenanlage auf dem Mortaraplatze im XX. Bezirke durch den Bürgermeister in Gegenwart von Vertretern der politischen Landesbehörde, der kommunalen Behörden und Ämter, in feierlicher Weise eröffnet.

Ebenso feierlich gestaltete sich die Eröffnung des nunmehr vollendeten Maria Josefa-Parkes am 5. Juni in Gegenwart von Vertretern des Arsenals, der Statthalterei, der Polizeidirektion, des Gemeinderates, der Staatseisenbahn- und der Südbahngesellschaft sowie zahlreicher Gemeindefunktionäre. Der Bürgermeister betonte in seiner Ansprache den Wert der Gartenanlagen und gedachte auch in warmen Worten Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Josefa, deren Namen der Park trägt.

Am Abende des 23. Juni wurde der neue Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatze zum erstenmale in Betrieb gesetzt; der Bürgermeister, Vizebürgermeister Dr. Porzer, viele Gemeinderäte und höhere Gemeindebeamte hatten sich auf der Terrasse des fürstl. Schwarzenbergschen Palais versammelt, während Tausende von Zuschauern vom Platze aus das prächtige Schauspiel beobachteten.

Bei der feierlichen Einweihung des in den Ottakringer Friedhof einbezogenen neuen Territoriums am 24. Juli war Vizebürgermeister Dr. Porzer in Vertretung des Bürgermeisters erschienen.

Am 17. September wurde der neue Erzherzog Karl Ludwig-Pavillon des Sophienspitales im VII. Bezirke durch den Statthalter Grafen Kielmansegg feierlich eröffnet.

Mit großer Feierlichkeit vollzog sich am 29. September die Enthüllung des Deutschmeister-Denkmales. Ein Bataillon des k. u. k. Infanterieregimentes Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 war in voller Parade ausgerückt; aus den einzelnen Bezirken kamen gruppenweise die ehemaligen Deutschmeister gezogen. Zugegen waren Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer, in Vertretung Seiner königl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern der bayerische Gesandte Freiherr von Tucher; ferner hatten sich eingefunden: Ministerpräsident Dr. Freiherr von Beck, Handelsminister Dr. Fořt, Kultus- und Unterrichtsminister Dr. Marchet, Minister Prade, Reichskriegsminister F.-Z.-M. Ritter von Pitreich, Landesverteidigungsminister F.-Z.-M. Schönaich, sonstige Staatswürdenträger und Vertreter aus den höchsten Militärkreisen, Offiziersdeputationen sämtlicher in Wien garnisonierenden Regimenter, Vertreter der deutschen Armee, eine Abordnung aus Mergentheim in Bayern, dem ersten Werbebezirke des Infanterieregimentes Hoch- und Deutschmeister; endlich Vertreter des Landes, des Reichsrates, der Bürgermeister und die Vizebürgermeister, viele Gemeinderäte und sonstige Festgäste. Seine k. u. k. Hoheit der hochwürdigste Erzherzog Eugen erschien in Vertretung des Monarchen und wurde vom Bürgermeister als Ehrenpräsidenten des Festkomitees ehrfurchtsvollst begrüßt. Während die Hülle des Denkmales sank, gab die ausgerückte Truppe den Ehrensalut ab, die Musikkapellen intonierten die Volkshymne; es folgte nun die kirchliche Weihe des Denkmales, worauf der Bürgermeister das Denkmal in die Obhut der Gemeinde übernahm. Vom Offizierskorps des Deutschmeisterregimentes wurde im Anschlusse an die Enthüllungsfeier ein Festmahl veranstaltet. Der Obmann des Denkmalkomitees, Stadtrat Hraba überreichte eine Gedenkmedaille, welche auf der Aversseite die Bildnisse des ersten und des gegenwärtigen Regimentsinhabers, auf der Reversseite ein Bild des Denkmales mit entsprechender Legende enthält. — Anläßlich der Denkmalsenthüllung wurde vom 28. bis 30. September in der Rotunde eine Ausstellung veranstaltet; die historische Abteilung derselben umfaßte Gegenstände und Kunstwerke, welche in irgend einer Beziehung zum Regimente

und seiner ruhmreichen Vergangenheit stehen, die zweite Abteilung enthielt Erzeugnisse des Gewerbes und Kunstgewerbes, deren Schöpfer ehemalige Regimentsangehörige waren. Zugleich wurden in der Rotunde Festlichkeiten veranstaltet, so Gesangsvorträge, Konzerte, eine Volkstombola, ein Mannschaftsfest, lebende Bilder. Eine wertvolle Beigabe zur Feier bildete endlich die vom Denkmalkomitee herausgegebene Denkschrift, welche eine mit Illustrationen versehene Geschichte des Regimentes und des Denkmales enthält.

Am 30. September wurde die im III. Bezirke neuerbaute Herz Jesu-Kirche mit großer Feierlichkeit eingeweiht; Seine k. u. k. Hoheit der Herr Erzherzog Rainer in Vertretung des Kaisers und Seine k. u. k. Hoheit der hochwürdigste Herr Erzherzog Eugen waren zur Feier erschienen; Vizebürgermeister Dr. Neumayer befand sich unter den Festgästen.

In feierlicher Weise wurde am 8. Oktober das inmitten der Währinger Kottage-Anlage errichtete, dem Andenken Seiner k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Karl Ludwig gewidmete Denkmal enthüllt; der Feier wohnten Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer in Vetretung des Kaisers, Ihre k. u. k. Hoheiten: Herr Erzherzog Franz Ferdinand, Erzherzog Karl Ferdinand, die Frauen Erzherzoginnen Maria Theresia und Maria Annunziata an; in Vertretung der Gemeinde waren die Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Hierhammer zugegen.

Am 10. Oktober erfolgte die Enthüllung des zur Erinnerung an den verdienten Wiener Bürger Rudolf von Arthaber von den Nachkommen gewidmeten und im X. Bezirke auf dem Arthaberplatze errichteten Brunnens; Vizebürgermeister Dr. Porzer übernahm den Brunnen in die Obhut der Gemeinde.

Am 16. Oktober wurde das neue Gebäude der Kinderbewahranstalt in Ober-St. Veit (Wolfratplatz) durch den hochwürdigen Propst-Pfarrer Menda in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Dr. Porzer und vieler Festgäste eingeweiht.

Auch bei der feierlichen Einweihung des Kindergarten-Gebäudes im XII. Bezirke, Haebergasse, am 27. Oktober, war die Gemeinde durch Vizebürgermeister Dr. Porzer vertreten.

Zur Enthüllungsfeier des auf dem Schwarzenbergplatze dem Bildhauer Raphael Donner errichteten Denkmales am 30. Oktober war Vizebürgermeister Dr. Neumayer erschienen.

Bei der Einweihung des umgebauten Hauses der Wiedner Kinderbewahranstalt in der Schaumburgergasse am 30. Oktober war Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer zugegen; die Gemeinde war durch Vizebürgermeister Dr. Porzer vertreten.

Der zufolge Stadtratsbeschlusses zur Erinnerung an die Schaffung der Gartenanlagen auf der Gürtelstraße an der Kreuzung von Mariahilferstraße und Gürtel errichtete, künstlerisch ausgeführte und mit einem Beleuchtungskörper ausgestattete Obelisk wurde in Gegenwart des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer am 2. Dezember in feierlicher Weise enthüllt.

Am 16. Dezember wurde das Kaiserin Elisabeth-Lehrmädchen- und Arbeiterinnenheim im II. Bezirke, Leopoldsgasse, feierlich eröffnet.

Auch die neuerbauten Schulgebäude wurden im Berichtsjahre in Anwesenheit von Gemeindevertretern in feierlicher Weise eröffnet und der kirchlichen Weihe unterzogen.

Am 18. Jänner erfolgte im Steinbachtale bei Göstling in Gegenwart des Bürgermeisters und anderer Gemeindefunktionäre in feierlicher Weise der Durchschlag des 5 km langen Hauptstollens der II. Hochquellenleitung. Es wurde ein Huldigungstelegramm

an Seine Majestät den Kaiser abgesendet. Die Gemeinde ließ aus diesem Anlasse eine Erinnerungsmedaille für die Arbeiter und eine Plakette für die höheren Funktionäre und Gäste herstellen; der Gemeinderat sprach den technischen Beamten die Anerkennung aus.

Bei der Enthüllung des Adalbert Stifter-Gedenksteines nächst Hainbach am 10. Juni waren die Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Hierhammer zugegen.

Bei der feierlichen Einweihung des Erweiterungsbaues zum Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitale der Stadt Wien in Hall und der Gedenkfeier des 50jährigen Bestandes dieses Institutes am 27. Juni war der Bürgermeister zugegen; aus Anlaß der Feier wurde eine Festschrift herausgegeben.

Am 9. Juli erfolgte die Besichtigung des fertiggestellten Lagerkellers in Gumpoldskirchen durch den Bürgermeister in Gegenwart vieler Gemeinderäte und anderer Gäste.

Bei der am 14. Oktober erfolgten feierlichen Einweihung und Eröffnung des Landeskinderheimes in Hochwolkersdorf war Vizebürgermeister Dr. Neumayer in Vertretung der Gemeinde Wien erschienen.

Das auf dem Ehrengrabe des Johann Edlen von Radinger, Professors an der technischen Hochschule und Hofrates, auf dem Zentralfriedhofe errichtete Grabdenkmal wurde am 31. März in Gegenwart des Bürgermeisters auf feierliche Weise enthüllt.

Am 29. April erfolgte die Enthüllung des am Ehrengrabe des Schriftstellers Dr. Franz Isidor Proschko errichteten Denkmales ebenfalls in feierlicher Weise und unter Anwesenheit des Bürgermeisters.

Am 30. Mai erfolgte in feierlicher Weise die Beisetzung der irdischen Überreste des Malers und Professors Karl Ritter von Blaas in dem von der Gemeinde gewidmeten Ehrengrabe und die Enthüllung des Grabdenkmales, welches Vizebürgermeister Hierhammer in die Obhut der Gemeinde übernahm.

Der Wiederbestattung der sterblichen Reste des Komponisten Max v. Weinzierl in dem ihm gewidmeten Ehrengrabe, welche am 10. Juni in feierlicher Weise vorgenommen wurde, wohnte der Bürgermeister an.

Bei der feierlichen Enthüllung des am Ehrengrabe des Tondichters Anton Rückauf auf dem Zentralfriedhofe errichteten Grabdenkmals war Vizebürgermeister Hierhammer anwesend.

Auch im Berichtsjahre war die Person des Bürgermeisters Gegenstand mehrfacher Ehrungen.

In der Sitzung des Stadtrates am 23. Jänner gelangte der Antrag, ein Kupferstich-Porträt des Bürgermeisters anfertigen zu lassen, zur Annahme. Eine das Bildnis des Bürgermeisters enthaltende Ehrentafel wurde zufolge Stadtratsbeschlusses vom 4. April am Amtshause des fünften Bezirkes angebracht. Zur Erinnerung an den 60. Geburtstag des Bürgermeisters wurde am 22. Mai im Rathauspark eine Eiche gepflanzt und mit einem Gedenksteine versehen. Am 8. September erfolgte im städtischen Versorgungsheime in Lainz in festlicher Weise die Enthüllung einer aus weißem Marmor angefertigten Büste des Bürgermeisters. In der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Dezember, in welcher der Bürgermeister nach seiner schweren Erkrankung zum erstenmale wieder erschien, wurde er mit sich immer erneuerndem Beifalle begrüßt und gab in seiner Ansprache den Gefühlen des wärmsten und innigsten Dankes für die vielen, ihm während der Krankheit zugekommenen Sympathiebeweise Ausdruck.

Seine Durchlaucht, Abgeordneter Prinz Alois von und zu Liechtenstein wurde anläßlich der Feier seines 60. Geburtstages am 18. November durch Vizebürgermeister Dr. Neumayer im Namen des Bürgermeisters und des Präsidiums des Gemeinderates beglückwünscht; in der Sitzung vom 23. November verlieh der Gemeinderat dem Gefeierten in Anerkennung seines sozialpolitischen Wirkens das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien; am 13. Dezember vollzog sich der Akt der Eidesablegung in feierlicher Weise.

Am Denkmale des Dichters Anastasius Grün (Grafen Auersperg) im Schillerparke wurde anläßlich des 100. Todestages des Dichters am 11. April vom Bürgermeister im Beisein von Vertretern der Gemeinde und des Magistrates ein Kranz mit rotweißen Schleifen niedergelegt.

Aus gleichem Anlasse hat der Bürgermeister an dem Ehrengrabe des Dichters Ernst von Feuchtersleben am 29. April eine Kranzspende hinterlegt.

Am 26. Juli wurde eine am Hause VII. Bezirk, Neustiftgasse Nr. 51, vom Eigentümer zur Erinnerung an die Mutter Josef Lanners, welche dortselbst gestorben ist, angebrachte Gedenktafel im Beisein zahlreicher Gäste enthüllt.

Anläßlich des 100. Geburtstages des Schriftstellers Heinrich Laube wurde am 18. September seitens der Gemeinde auf dessen Grab ein Blumengewinde niedergelegt.

Die am 29. Mai im ungarischen Reichstage erfolgte Vorlage eines autonomen ungarischen Zolltarifes veranlaßte den Gemeinderat hiezu in der Sitzung vom 1. Juni Stellung zu nehmen und eine die Wahrung der Interessen der österreichischen Völker fordernde Resolution einstimmig zu beschließen.

In der Sitzung vom 6. Juni beschloß der Gemeinderat, an das Abgeordnetenhaus eine Petition um Durchführung der Gewerbereform zu richten.

In derselben Sitzung sprach sich der Gemeinderat für die Einführung des gleichen direkten und geheimen Wahlrechtes in die Reichsvertretung aus und beschloß diese Resolution im Petitionswege zur Kenntnis des Abgeordnetenhauses zu bringen. In der Resolution vom 14. September sprach der Gemeinderat dem Abgeordnetenhause für die beschlossene Wahlreform seinen Dank aus.

In der Gemeinderatssitzung vom 12. Juni kam der Bürgermeister auf die in der Bankgasse vor dem königl. ungar. Ministerium am 10. Juni stattgehabten Demonstrationen zu sprechen und gab seinem Bedauern über die Vorfälle Ausdruck.

In der Gemeinderatssitzung vom 3. Juli wurde beschlossen, an die Regierung eine Petition zu richten, in welcher die Gemeinde für die baldige Regelung der zahlreichen vollauf berechtigten Wünsche der k. k. Staatsbeamtenschaft, insbesondere auch der Postverkehrsbeamten eintritt.

Gegenüber der in Verbindung mit der Gehaltsregulierung der Postbediensteten seitens der Regierung in Aussicht genommenen Erhöhung des Posttarifes nahm der Gemeinderat in der Sitzung vom 6. Juli, in welcher er die Einbringung einer Petition an die Regierung, eventuell an den Reichsrat beschloß, und neuerlich in der Sitzung vom 30. November Stellung, in welcher abermals gegen die Erhöhung der Lokalporto-Tarife, der Rohrpost- und Telephongebühren im Wiener Lokalverkehre Einsprache erhoben wurde.

In der Sitzung vom 12. Oktober beschloß der Gemeinderat, an den k. k. Finanzminister eine Petition zu richten, welche die Errichtung einer eigenen Steuer-Administration für jeden Stadtbezirk u. zw. womöglich in nächster Nähe des betreffenden magistratischen Bezirksamtes verlangt.

In der Sitzung vom 6. Dezember nahm der Gemeinderat gegen die Kartelle, insbesondere das Eisenkartell, Stellung und beschloß, die von ihm formulierten Anträge den zuständigen Ministerien zu überreichen und die im österreichischen Städtetage vertretenen Städte zu einem gleichen Vorgehen aufzufordern.

Anläßlich der Bergwerkskatastrophe in Courrières (Nordfrankreich) wurde zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 23. März die innige Anteilnahme der Gemeinde Wien zum Ausdrucke gebracht und eine Spende von 10.000 K für die Familien der Verunglückten gewidmet; den deutschen Arbeitern, welche in selbstloser Weise zur Hilfeleistung an die Unglücksstätte eilten, wurde die vollste Bewunderung des Gemeinderates ausgesprochen.

In der Sitzung vom 24. April beschloß der Gemeinderat anläßlich des durch den Ausbruch des Vesuvs, hervorgerufenen Unglückes der Regierung des Königreiches Italien die Teilnahme der Wiener Bevölkerung auszusprechen und eine Spende von 5000 K zu widmen; in derselben Gemeinderatssitzung wurde anläßlich der Erdbeben- und Brand-Katastrophe in San Franzisko dem Präsidenten der Vereinigten Staaten das tiefste und herzlichste Beileid ausgesprochen und für die betroffenen österreichischen Staatsbürger ein Betrag von 5000 K gewidmet.

Anläßlich des Attentates auf das spanische Königspaar gab der Bürgermeister in der Gemeinderatssitzung vom 1 Juni der Entrüstung darüber beredten Ausdruck und erbat sich die Ermächtigung, Spanien die Gefühle der Wiener Bevölkerung bekanntzugeben.

Eine Anzahl von Festlichkeiten wurde teils von der Gemeinde selbst veranstaltet, teils hat sie dieselben durch ihre Mitwirkung gefördert.

Bei der feierlichen Installierung Sr. Hochwürden des Herrn Franz Schmid als ersten Pfarrer in der neu errichteten Notkirche in Zwischenbrücken am 14. Jänner war der Bürgermeister in Vertretung der Gemeinde zugegen.

Die 150. Wiederkehr des Geburtstages des Tondichters Wolfgang Amadäus Mozart am 27. Jänner bot der Gemeinde Anlaß zur Veranstaltung mehrfacher Feierlichkeiten, deren Durchführung einer aus 15 Mitgliedern bestehenden Kommission des Gemeinderates übertragen war.

Am 26. Jänner begannen die Feierlichkeiten mit der Niederlegung eines mächtigen Lorbeerkranzes durch den Bürgermeister am Denkmale Mozarts nächst der Hofoper.

Der eigentliche Festtag, der 27. Jänner, wurde für die städtischen Schulen freigegeben; in allen Schulen wurden Feierlichkeiten veranstaltet und hiebei wurde den Kindern ein künstlerisch ausgestattetes, das Leben des großen Tondichters darstellendes Gedenkblatt eingehändigt. Den Feierlichkeiten wohnten Vertreter der Gemeinde bei; in zwei Schulen war der Bürgermeister persönlich erschienen.

Am Abende des 27. Jänner fand in der Volksoper eine Festvorstellung statt, zu welcher über Einladung der Gemeinde eine große Zahl von Staatswürdenträgern, Vertretern der autonomen Verwaltung und sonstige Notabilitäten erschienen. Zu Beginn wurde ein vom städtischen Ober-Archivar Hermann Hango verfaßter Prolog von Frau Lanius gesprochen; daran schlossen sich unter Professor Heubergers Leitung Vorträge des Wiener Männergesangvereines; den Abschluß bildete die Aufführung der Oper „Figaros Hochzeit".

Der Beschluß des Wiener Männergesangvereines, an dem Hause I. Bezirk, Schulerstraße 8, woselbst Mozart „Die Hochzeit des Figaro" komponierte, eine Gedenktafel anzubringen, wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 15. März mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Die Gemeindesparkasse im Bezirke Floridsdorf vollendete mit dem 1. Jänner das 25. Jahr ihrer Wirksamkeit. Aus diesem Anlasse wurde am 29. Jänner im Floridsdorfer Rathause eine Festsitzung abgehalten, in welcher der Bürgermeister das Wort ergriff, um die Anstalt anläßlich des Jubiläums zu beglückwünschen.

Bei der feierlichen Installation des für die Votkirche in Neu-Margarethen ernannten Pfarrers, Sr. Hochwürden Herrn Johann Stadler, am 28. Jänner war der Bürgermeister zugegen.

Bei dem zur Feier des 50jährigen Bestandes des Wiener Sängerbundes am 24. März veranstalteten Fest-Kommerse überbrachte Vizebürgermeister Dr. Neumayer die Glückwünsche der Gemeinde.

Anläßlich des 25jährigen Bestandes der Kommunalsparkasse im Bezirke Rudolfsheim fand am 19. März ein Festbankett im Hotel „Imperial" statt, an welchem der Statthalter Graf Kielmansegg, der Bürgermeister, die drei Vizebürgermeister und andere Festgäste teilnahmen.

Die Festversammlung des Katholischen Schulvereines am 25. März wurde in der Volkshalle des Rathauses in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer abgehalten; bei der am Abende desselben Tages veranstalteten Generalversammlung, ferner bei dem Feste der Fahnenweihe im St. Stephansdome am 20. Mai und bei der am Leopoldstage in den Sophiensälen veranstalteten Festversammlung war der Bürgermeister zugegen.

Am 20. November veranstaltete der Wiener Volksbildungsverein anläßlich seines 20jährigen Bestandes eine Jubiläumsfeier, anläßlich deren auch vom Bürgermeister ein Begrüßungsschreiben eintraf.

Am 21. November wurde im Stadtratssitzungssaale des neuen Rathauses in Gegenwart der Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Hierhammer und von Vertretern der k. k. Polizeidirektion die Verteilung der von der Gemeinde gewidmeten 200 Prämien zu 20 K an im Rettungsdienste ausgezeichnete Sicherheitswachmänner vorgenommen.

In besonders feierlicher Weise vollzog sich am 25. November die Installierung Sr. Hochwürden des P. Dominik Preyer als Pfarrer in der Gumpendorfer Kirche. Vizebürgermeister Dr. Neumayer, welcher in Vertretung des Bürgermeisters erschien, beglückwünschte den neuen Pfarrer in warmen Worten.

Wie alljährlich wurden am Sonntag den 2. Dezember zur Erinnerung an die Tronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers 42 Knaben mit Altersrenten und 42 Mädchen mit Aussteuerpolizzen der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt im Festsaale des Rathauses in feierlicher Weise beteilt.

Am 9. Dezember beging die „Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft" die Feier ihres 25jährigen Bestandes; in der von der Gesellschaft veranstalteten Festversammlung waren Ihre k. und k. Hoheiten, die Herren Erzherzoge Leopold Salvator und Rainer erschienen; Vizebürgermeister Dr. Neumayer erklärte als Mandatar der Bevölkerung und im Namen des erkrankten Bürgermeisters den Ausdruck des Dankes zu übermitteln, versicherte die Gesellschaft der Unterstützung seitens der Gemeinde und überreichte unter allgemeinem Beifalle die Salvator-Medaille.

Im Festsaale des Rathauses fanden wie im Vorjahre mehrere feierliche Weihnachtsbeteilungen statt, denen der Bürgermeister und andere Gemeindefunktionäre beiwohnten. Am 16. Dezember erfolgte die vom charitativen Vereine „Kinderschutzstationen" veranstaltete Beteilung von 1300 Kindern. Am 17. Dezember nahm der

Verein zur Unterstützung taubstummer Kinder die Beteilung vor. Am 18. Dezember wurde für die Kinder der städtischen Gaswerksbediensteten, am 19. Dezember für 250 Kinder von Straßenbahnbediensteten und am 20. Dezember für Kinder der Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke die Weihnachtsbeteilung mit der üblichen Feierlichkeit vorgenommen.

Auch im Berichtsjahre wurde eine Reihe von Versammlungen und Kongressen abgehalten.

Auf dem Staatsbeamtentage, welcher am 7. Februar in der Volkshalle des Rathauses abgehalten wurde, erschien der Bürgermeister und begrüßte die Versammlung namens der Gemeinde.

Vom 24. bis 26. März tagte der Frauenrechtsschutzkongreß in Wien.

Am 7. April trat der II. österreichische Kongreß der Schwachsinnigenfürsorge im Hotel Savoy zusammen; die Stadträte Dr. Krenn und Tomola erschienen im Namen der Gemeinde. In Verbindung mit dem Kongresse wurde eine Ausstellung von Lehr- und Beschäftigungsmitteln für Hilfsschulen und Anstalten schwachsinniger Kinder im Österreichischen Schulmuseum im Beisein des Bürgermeisters eröffnet.

Der Festversammlung, welche anläßlich des Jubiläums der 40jährigen Tätigkeit des Wiener Unterstützungsvereines für aus der Haft Entlassene am 8. April im Schwurgerichtssaale abgehalten wurde, wohnte der Bürgermeister an; am folgenden Tage trat der Kongreß für Gefangenen-Fürsorge, welchem Vertreter des Justizministeriums, richterliche Funktionäre und Delegierte der österreichischen Gefangenen-Fürsorge-Vereine beiwohnten, zusammen.

Vom 8. bis 10 April fand der II. österreichische Lehrerbildnertag in Wien statt, mit welchem eine Ausstellung für Freihandzeichnen, weibliche Handarbeiten und Kindergartenarbeiten verbunden war. Bei der Eröffnungssitzung richtete der Bürgermeister an die Versammlung herzliche Begrüßungsworte.

Am 9. April begannen die Beratungen des Reichsverbandstages der österreichischen Mittelschulvereine in der technischen Hochschule; gleichzeitig wurde vom 9. bis 11. April der IX. deutsch-österreichische Mittelschultag im Festsaale des Akademischen Gymnasiums abgehalten; während dessen Tagung wurden auf dem Eislaufplatze von Mittelschülern Jugendspiele und Übungen im althellenischen Fünfkampfe ausgeführt.

Am 10. April wurde der II. allgemeine österreichische Turnlehrertag abgehalten.

Am 15. April trat der Kongreß der österreichischen Bergarbeiter zusammen, zu welchem Delegierte sämtlicher Bergreviere Österreichs erschienen waren; am 6. Mai der Kongreß der technischen Privatbeamten Österreichs.

Am 24. Mai fand in der Volkshalle der Delegierten-Kongreß der Handels- und Gewerbetreibenden Österreichs behufs Stellungnahme gegen die Konsumvereine statt, am folgenden Tage eine Massenversammlung der Gewerbetreibenden in der Volkshalle und vor dem Rathause mit der gleichen Tendenz; der Bürgermeister nahm an beiden Versammlungen teil.

Am 29. und 30. Mai wurde der I. österreichische landwirtschaftliche Genossenschaftstag in Wien abgehalten.

In der Sitzung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vom 29. Mai begrüßte der Kurator, Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer die Vertreter

der fremden Akademien, welche zur Teilnahme an den Beratungen in Angelegenheit der „Internationalen Assoziation" der Akademien nach Wien gekommen waren; die Beratungen währten vom 30. Mai bis 1. Juni.

Am 1. und 2 Juni veranstaltete die Deutsche otologische Gesellschaft einen Kongreß in den Räumen der Gesellschaft der Ärzte, zu dem Teilnehmer aus ganz Österreich und Deutschland in großer Zahl erschienen waren.

Am 2. Juni wurde der II. österreichische Handelsschultag abgehalten.

Vom 4. bis 6. September tagte in Wien der Kongreß der deutschen Eisenbahnverwaltungen; zum Empfange der Teilnehmer bei dem k. k. Eisenbahnminister Dr. v. Derschatta, am Abende des 4. September waren auch der Bürgermeister und Vizebürgermeister Dr. Porzer erschienen; am Abende des folgenden Tages wurden die Kongreßteilnehmer seitens der Gemeinde in den Festräumen des Rathauses empfangen und bewirtet.

Der VIII. österreichische Feuerwehrtag wurde am 7. September im Gemeinderatssitzungssaale des neuen Rathauses in Anwesenheit des Bürgermeisters, des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer als Präsidenten des Zentralkomitees und zahlreicher Fachmänner Österreichs und Deutschlands in feierlicher Weise eröffnet. Am selben Tage wurde im Arkadenhofe des Rathauses eine Ausstellung eröffnet, an der sich die Gemeinde Wien durch Aufstellung historischer und moderner Geräte und Apparate sowie einer Telegraphenleitung, Beistellung von Bildern, Photographien und Ausgabe einer Broschüre beteiligte. Weiters wurden Schauübungen der Feuerwehr veranstaltet. Am 9. September abends versammelten sich die Kongreßteilnehmer in den Festräumen des Rathauses als Gäste der Stadt Wien.

Unter zahlreicher Beteiligung fand am 23. September der VI. deutsche Archivtag im kleinen Festsaale der Universität statt.

Am 18. September wurden die Mitglieder des VIII. Internationalen Arbeiter-Versicherungs-Kongresses und am 27. September die Teilnehmer des VI. deutschen Historiker-Kongresses in Wien in den Festräumen des Rathauses empfangen.

Am 30. September erfolgte der Empfang der Teilnehmer am allgemeinen österreichischen Baumeistertage im Rathause.

Am 5. und 6. Oktober fanden die Sitzungen des vom Vereine für Psychiatrie und Neurologie veranstalteten Psychiatertages statt.

Am 9. und 10. Oktober tagte die Hauptversammlung des allgemeinen österreichischen Apothekervereines.

Am 14. Oktober tagte in der Volkshalle des Rathauses ein österreichischer Postbeamtentag, zu welchem auch die Städte der Provinz und die ungarischen Postbeamten Vertreter entsendet hatten.

Delegierte sämtlicher Fachvereine der Postmeister aus allen Kronländern traten am 24. und 25. Oktober zur Beratung in Standesfragen zusammen.

Zum allgemeinen österreichischen Metallgewerbetage am 8. und 9. Dezember waren zahlreiche Delegierte der verschiedenen Metall verarbeitenden Genossenschaften und Verbände aus allen Teilen Österreichs erschienen. In Vertretung der Gemeinde war Vizebürgermeister Dr. Porzer anwesend. Gegenstand war die Beratung über Kartelle, Erhöhung der Arbeiter-Unfall-Versicherungsbeiträge und über Maßnahmen zur Erwirkung

eines sofortigen Streikerlasses und einer Ergänzung des Koalitionsgesetzes. Am 8. Dezember abends wurden die Teilnehmer durch den Bürgermeister als Gäste der Stadt Wien empfangen.

In der Festversammlung vom 15. Dezember beging die k. k. geographische Gesellschaft die Feier ihres 50jährigen Bestandes; ein Glückwunschschreiben des Bürgermeisters war der Gesellschaft zugegangen.

Auch bei einer Reihe im Auslande abgehaltener Kongresse war die Gemeinde vertreten.

Bei dem VII. Verbandstage des deutsch-österreichisch-ungarischen Verbandes für Binnenschiffahrt in Stettin vom 25. bis 30. Juni war die Gemeinde vertreten. Zu der am 9. Mai in Görz abgehaltenen VIII. Sitzung der Konferenz für Landesstatistik wurde ein Vertreter des Magistrates, zu dem am 28. Mai in Mailand eröffneten Feuerwehrkongresse wurden ein Vertreter des Magistrates und der Kommandant der städtischen Feuerwehr, zu dem vom 3. bis 8. September in Brüssel veranstalteten IV. Kongresse für die Materialprüfungen der Technik ein Beamter des Stadtbauamtes entsendet. Endlich wurde zu dem Kongresse für Volksbildungswesen vom 15. bis 17. September in Mailand ein Mitglied des Stadtrates delegiert.

Eine Reihe von Ausstellungen wurde auch im Berichtsjahre in Wien veranstaltet:

Am 5. Jänner wurde die vom Verbande der Köche Österreichs in den Blumensälen veranstaltete Internationale Kochkunst-Ausstellung durch Ihre k. u. k. Hoheit die Erzherzogin Maria Josefa als Protektorin eröffnet.

Die Eröffnung der Internationalen Automobil-Ausstellung in den Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft erfolgte am 15. März; am 20. März wurde die Ausstellung von Seiner Majestät dem Kaiser besichtigt.

Zu Gunsten des Maria Josefinums und des Maria Theresia-Frauen-Hospitales wurde in den Prunkräumen des österreichischen Museums eine Spitzen- und Porträt-Ausstellung veranstaltet und am 24. März eröffnet.

Am 31. März wurde durch Vizebürgermeister Hierhammer die vom Deutschmeister-Waisenheimvereine zu Gunsten seines Wohlfahrtszweckes in Weigls Dreherpark veranstaltete Allgemeine Frühjahrs-Ausstellung, welche sich auf gewerbliche und industrielle sowie kunstgewerbliche Objekte erstreckte.

In der Zeit vom 1. bis 8. April wurde in dem Arkadenhofe und der Volkshalle des Rathauses eine „Österreichische Ausstellung für Straßenfahrzeuge" veranstaltet.

Zur Erinnerung an den hundertsten Geburtstag Friedrich Halms wurde im Prunksaale der k. u. k. Hofbibliothek eine Ausstellung von Bildern, Handschriften und Erinnerungen an den Dichter am 1. April eröffnet.

Am 6. April wurde die VII. österr.-ungar. Mastvieh- und Fischausstellung in den Räumen des städtischen Schlachtviehmarktes in feierlicher Weise eröffnet.

Vom 14. bis 16. April veranstaltete der österr. Kaninchenzüchterverein eine Ausstellung in den Juliensälen im III. Bezirke.

Am 19. April eröffnete der hochwürdige Prior Graf Mels-Colloredo als Protektor eine Getränke-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in den Blumensälen, deren Erträgnis für das Knabenasyl „St. Aloisius" bestimmt war.

Am 20. April wurde im herzoglich Savoyschen Damenstifte vom Vereine zur beständigen Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes des Altars und zur Ausstattung armer Kirchen eine Paramenten-Ausstellung eröffnet.

Die Ausstellung für Härtetechnik wurde am 1. Mai im Amtsgebäude des Gewerbeförderungsdienstes des k. k. Handelsministeriums im IX. Bezirke eröffnet; sie war mit praktischen Härteübungen und fachmännischen Vorträgen verbunden.

Am 6. Mai eröffnete der Reichs-Geflügel- und Kaninchenzuchtverein im Vereinsgebäude eine Internationale Geflügel-, Vogel- und Kaninchen-Ausstellung.

Auf feierliche Weise erfolgte am 12. Mai durch Seine k. u. k. Hoheit den Herrn Erzherzog Franz Salvator die Eröffnung der Allgemeinen hygienischen Ausstellung in der Rotunde. Die Gemeinde war an der Ausstellung in hervorragender Weise beteiligt. Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 6. März wurden je zwei Mitglieder des Gemeinderates, Stadtrates und Magistrates als Vertreter der Gemeinde in das Ausstellungskomitee entsendet; zur Deckung der Auslagen wurde ein Beitrag von 25.000 K genehmigt. In der Abteilung der Stadt Wien gelangten zur Ausstellung:

a) die Einrichtung des städtischen Sanitätsdienstes und einer Sanitätsstation, welche auch an einigen Tagen in jeder Woche in Betrieb gesetzt wurde; b) hygienische Einrichtungen in den Schulen und anderen der Kinderfürsorge gewidmeten Anstalten der Gemeinde Wien; c) das städtische Markt- und Veterinärwesen in seiner Fürsorge für die Hygiene mit besonderer Berücksichtigung der städtischen Kühlanlagen; d) das städtische Gartenwesen und der Wald- und Wiesengürtel; e) das Kanalwesen der Stadt Wien.

Es wurden in der Ausstellung fachmännische Demonstrationen und wissenschaftliche Vorträge veranstaltet, Jugend- und Turnspiele abgehalten. Am 18. Mai wurde die Ausstellung durch den Besuch Sr. Majestät des Kaisers ausgezeichnet. Am 9. Juli erfolgte die feierliche Verlautbarung der den Ausstellern zuerkannten Preise in der Rotunde. Der Gemeinde wurde das Ehrendiplom zur goldenen Fortschrittsmedaile zuerkannt.

Am 16. Mai wurde die Paramenten-Ausstellung der II. Offiziersdamen-Paramenten-Vereinigung in den Räumen des Militär-Kasinos eröffnet.

Am 19. und 20. Mai wurde in der Volkshalle und dem Arkadenhofe des Rathauses die II. niederösterreichische Landesweinkost abgehalten. Gleichzeitig tagte am 20. Mai in der Volkshalle der niederösterreichische Weinbautag.

Am 10. Juni wurde eine Rosen- und Blumenausstellung im Jedleseer landwirtschaftlichen Kasino eröffnet.

Dem Vereine der Gärtner und Gartenfreunde in Döbling wurde für die Ausstellung von Muster-Dekorationen für Balkons ꝛc. vom 21. bis 25. Juni der Türkenschanzpark von der Gemeinde überlassen.

Die vom Klub der Industriellen für Wohnungseinrichtung anläßlich seines 25jährigen Bestandes veranstaltete Möbel-Ausstellung in den Blumensälen wurde am 6. September eröffnet.

Vom 8. bis 10. September fand die Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung des Wiener Geflügelzuchtvereines (Filiale Dornbach) statt.

Am 1. Oktober wurde die II. Reichs-Gersten-Ausstellung in der Rotunde in feierlicher Weise eröffnet.

Bei der Eröffnung der Ausstellung von Werken des Bildhauers Charles Meunier im „Hagen-Bund" am 5. Oktober war Vizebürgermeister Hierhammer zugegen.

Am 10. November wurde die von der St. Petrus Claver-Sodalität in ihrem Lokale, I., Bäckerstraße, veranstaltete Paramenten-Ausstellung eröffnet.

Die Gemeinde hat sich auch wiederholt an Ausstellungen im Auslande beteiligt.

An der Verkehrsausstellung in Mailand beteiligten sich die städtischen Straßenbahnen, die Elektrizitätswerke, das Stadtbauamt und die städtischen Sammlungen. Außer einem Repräsentationssaale, welcher Ansichten aus Wien sowie Bilder und Büsten, die auf Wien als Kunst- und Musikstadt Bezug haben, enthielt, waren von den städtischen Straßenbahnen die Einrichtungen ihres Betriebes, von den städtischen Elektrizitätswerken Bilder und Pläne des Bahnwerkes, vom Stadtbauamte Pläne und Zeichnungen über Straßenbauten u. s. w. ausgestellt. Von der Jury der Ausstellung wurden 7 Grand prix, und zwar der „Stadt Wien" je einer in der Sezione Arta Decorative, Strade Ferrate und Strade Ordinarie, ferner dem Stadtbauamte einer in der Sezione Strade Ferrate, den städtischen Straßenbahnen zwei in der Sezione Strade Ferrate und den städtischen Elektrizitätswerken einer in der Sezione Strade Ferrate verliehen.

An der österreichischen Ausstellung in London, welche im Etablissement Earls Court vom Anfang Mai bis 1. Oktober stattfand, beteiligte sich die Stadt Wien im Anschlusse an die Fremdenverkehrs-Abteilung des k. k. Eisenbahnministeriums. Auch hier wurde ein Repräsentationsraum zur Ausstellung gebracht, mit Bildern, die auf Wien und seine künstlerische und musikalische Bedeutung, sowie auf die Schönheit der Stadt und ihre landschaftliche Umgebung Bezug nahmen. Von der Jury wurde der Stadt Wien für die Ausstellung ein Erinnerungsdiplom und eine Plakette gewidmet.

An der Jubiläumsausstellung in Bukarest beteiligte sich die Gemeinde, außer durch die Ausstellung eines dekorativ reich ausgestatteten Repräsentationsraumes, durch Vorführung von Bildern und Plänen des Wald- und Wiesengürtels, des Versorgungsheimes, der II. Hochquellenleitung und sonstiger städtischen Bauten. Außerdem ließ die Gemeinde Wien durch das städtische Garteninspektorat vor dem österreichischen Pavillon einen Blumenteppich ausführen und brachte den Wiener Rathauskeller in der Weise zur Ausstellung, daß ein eigenes Kellergebäude aus Korkstein errichtet und eine Restauration nach Muster und mit Weinen aus dem Wiener Rathauskeller durch den Rathauskellerwirt in Betrieb gesetzt wurde. — Zur Eröffnung dieser Ausstellung hatte sich der Bürgermeister mit einer Deputation des Wiener Gemeinderates, dem Magistrats-Direktor und einigen anderen Beamten nach Bukarest begeben und wurde dort von dem König und der Königin, der Regierung und der Bevölkerung in der herzlichsten Weise aufgenommen. Der Gemeinde Wien sowie dem Wiener Rathauskeller wurde das Ehrendiplom zur goldenen Medaille zuerkannt, ebenso wurden zahlreiche Mitarbeiter durch Diplome und Medaillen ausgezeichnet.

Auch einige ausländische Gäste konnten im Rathause empfangen werden.

Der königl. belgische Minister der Industrie und der Arbeiten, Dr. Gustav Francotte, wurde nebst mehreren Beamten seines Ressorts, welche mit ihm am 4. Jänner nach Wien gekommen waren, zu einem Diner in der Wohnung des Bürgermeisters geladen.

Die Abordnung der Stadt Bukarest, welche zur Besichtigung der städtischen Einrichtungen nach Wien kam und dem Bürgermeister die Einladung zum Besuche der Jubiläumsausstellung überbrachte, wurde vom Bürgermeister empfangen und am Abende des 11. Jänner im Rathauskeller bewirtet.

Eine Anzahl von englischen, schottischen und irischen Journalisten, Mitglieder von The Author's Association, unternahm während ihres Wiener Aufenthaltes am 8. Februar über Einladung des Bürgermeisters unter Führung eines städtischen Beamten eine Fahrt nach Schönbrunn, sodann zum städtischen Versorgungsheime. Am Abende des 11. Februar erfolgte der feierliche Empfang und die Bewirtung der Gäste im Rathause.

Am 11. Mai erschienen die Mitglieder der in Wien eingetroffenen chinesischen Studienkommission im Rathause und wurden durch die Festräume und die städtischen Sammlungen geführt.

Die Mitglieder der englischen Studienkommission, welche vom 6. bis 12. Juni in Wien weilte, um die städtischen Einrichtungen zu studieren, wurden vom Bürgermeister am 9. Juni im Rathause empfangen und bewirtet.

Am Abend des 5. Juli waren die auf einer Studienreise in Wien eingetroffenen Mitglieder der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Berlin Gäste im Rathause und wurden vom Vizebürgermeister Dr. Neumayer begrüßt.

Am 28. Juni trafen die bayrischen Kriegervereine aus München zum Besuche in Wien ein; sie wurden auf dem Westbahnhofe festlich empfangen und im Namen der Gemeinde durch den Bürgermeister begrüßt.

Auch in diesem Jahre hat der unerbittliche Tod Personen dahingerafft, deren Dahinscheiden eine fühlbare Lücke im öffentlichen Leben zurückließ.

Anläßlich des am 8. Jänner erfolgten Hinscheidens Ihrer Exzellenz der Frau Flora von Hartel, Gemahlin des Ministers a. D. Dr. Ritter von Hartel, wurde vom Bürgermeister der Ausdruck des Beileides übermittelt.

Dem Leichenbegängnisse des am 18. März verstorbenen Architekten, Stadtbaumeisters und ehemaligen Gemeinderates Josef Frosch, wohnte der Bürgermeister nebst vielen Gemeinderäten und städtischen Funktionären bei.

Am 2. Mai wurde der pensionierte Magistratsrat Dr. Keitler zu Grabe getragen; Bürgermeister, Vizebürgermeister Dr. Porzer, der Magistrats-Direktor und andere Angestellte der Gemeinde erwiesen dem verdienten Beamten die letzte Ehre.

In der Gemeinderatssitzung vom 1. Juni widmete der Bürgermeister dem am selben Tage verstorbenen Gemeinderate Franz Klager einen ehrenden Nachruf.

Am 24. Juli hat der vaterländische Dichter Ferdinand von Saar die Augen für immer geschlossen; der Vizebürgermeister Dr. Neumayer richtete ein Beileidschreiben namens der Gemeinde an den Neffen des dahingegangenen Dichters, hielt dem Verstorbenen in der Stadtratssitzung am folgenden Tage einen warmempfundenen Nachruf und ließ namens der Stadt Wien einen Kranz an der Bahre hinterlegen. Die Leiche des Dichters wurde unter großer Anteilnahme aller Gesellschaftskreise und in feierlicher Weise in der von der Gemeinde gewidmeten und zur ferneren Erhaltung und Ausschmückung übernommenen Gruft auf dem Döblinger Friedhofe beigesetzt.

Anläßlich des Ablebens des Schriftstellers Karl Gründorf, welcher am 26. Juli aus dem Leben schied, richtete Vizebürgermeister Dr. Porzer ein Beileidschreiben an die Witwe und ließ am Sarge des Verblichenen einen Kranz hinterlegen.

Am 1. August wurde die Leiche des Marktdirektors Gustav Straubinger zu Grabe getragen; Vizebürgermeister Dr. Porzer wohnte mit zahlreichen städtischen Beamten der Trauerfeier bei.

An der Bahre der am 14. August in Gmunden verschiedenen Wiener Schauspielerin Friedrike Goßmann verehelichte Prokesch-Osten, wurde namens der Gemeinde eine Kranzspende hinterlegt; an den Gatten der Verstorbenen sendete Vizebürgermeister Dr. Porzer ein Kondolenzschreiben.

Auch anläßlich des am 21. August erfolgten Ablebens des Edmund Freiherrn von Krieghammer, k. u. k. Generals und vormaligen Reichskriegsministers wurde in einem an die Witwe gerichteten Schreiben die Teilnahme der Stadt Wien zum Ausdrucke gebracht.

Am 3. Oktober wurde die Leiche des Universitätsprofessors und Hofrates Dr. Josef Weinlechner unter großer Anteilnahme der wissenschaftlichen Kreise zu Grabe getragen. Die Gemeinde Wien hat am Sarge des Gelehrten eine Kranzspende hinterlegt; Vizebürgermeister Dr. Neumayer fand sich im Trauerhause ein, um der Witwe und den anderen Leidtragenden das Beileid auszusprechen und wohnte auch der Leichenfeier an; die Gemeinde widmete dem Verstorbenen ein Ehrengrab.

Bei dem Leichenbegängnisse des Stiftsprälaten Bernhard Peitl in Klosterneuburg, welches am 10. Oktober in Anwesenheit zahlreicher staatlicher und kirchlicher Würdenträger stattfand, war Vizebürgermeister Dr. Josef Neumayer in Vertretung der Stadt Wien erschienen.